kunst durchweg wohltuend auffällt — es trifft für Bournville, Port Sunlight und Earswick ebenso zu wie für Letchworth, Hampstead und so weiter — ist das Vermeiden der Anwendung fabriksmäßig hergestellter Dekorationsmittel, die beim Mietskasernenbau des Kontinents, auch in der „hochherrschaftlichen Wohnung" noch eine ganz hervorragende Rolle spielen, im Grunde genommen aber doch nur ein die Ärmlichkeit des Hausbaues in Bezug auf wichtigere Dinge verdeckendes Mäntelchen bilden. Weder fabriksmäßig hergestellte billige Stukkodecken noch Wandverkleidungen in gepreßtem Holzstoffe und ähnliche Erscheinungen, womit der geschmackssichere Häuserspekulant die Gemächer seiner teuren Mietswohnungen auf

Abb. 22. Earswick bei York. Nebenstraße

verblüffende Wirkung hin stimmt, sind in diesen wohnlichen Häusern zu finden. Solche aus dem Schoße der Großstadt geborene Zeichen der „Mietskasernenkultur" finden sich in England nur mehr in den Häusern der auf dem niedrigsten Geschmacksniveau stehenden Bauspekulanten. Tonangebend sind sie nicht in dem Maße wie vielfach auf dem Kontinent.

Entsprechend dem Innern ist die äußere Erscheinung, anspruchs-, aber nicht reizlos: Weißer Verputz, farbig gestrichenes Holzwerk, die Hauseingänge durch gut gemauerte Bogen mit sichtbarem Fugenwerk überspannt. Die langen Dachlinien werden im unteren Rande durch die einschneidenden Dachgeschoßfenster unterbrochen, die Giebellinien durch die breiten, sämtliche Züge von je zwei Häusern zusammenfassenden Schornsteine. Schließ-